



Sieben Geschenke Gottes an uns – die sieben Sakramente

„Gott liebt uns, so wie wir sind. Aber er liebt uns zu sehr, um uns zu lassen, wie wir sind.“

Das Wort der Kirchenlehrerin Teresa von Ávila begründet, warum es die Sakramente gibt.

Es sind Geschenke Gottes für den Weg auf Erden, Stärkung auf dem Weg zu Gott. Diese Geschenke der Sakramente bringen zum Ausdruck, dass jede Lebensgeschichte von Gott begleitet wird.

Besonders sichtbar zeigt sich diese Liebe Gottes zu den Menschen an den Übergangsstellen des Lebens.

So steht am Beginn des Lebens, der Geburt, im Sakrament der Taufe die Zusage, dass dieser Mensch von Gott geliebt und gewollt ist und dass ihm eine tiefe Beziehung zu Jesus Christus geschenkt wird.

Auf dem Weg des erwachenden Gewissens und der Kommunikationsfähigkeit werden dem Menschen in den Sakramenten der Eucharistie und der Buße schließlich Orte der Versöhnung, des Friedens und der Gemeinschaft eröffnet.

Im Übergang vom Kindsein zum Erwachsenwerden erhalten Jugendliche im Sakrament der Firmung eine Stärkung durch den Heiligen Geist. Mit dieser Stärkung soll jeder gefirmte Christ den Glauben tiefer kennenlernen und mit seinem Verhalten bezeugen – den Glauben leben.

Erwachsene, die eine glückliche Beziehung führen und ihre gemeinsame Zukunft unter den Segen Gottes stellen wollen, lassen sich kirchlich trauen. Die Ehe ist für Katholiken ein wichtiges und sehr schönes Sakrament.

Die (Priester)Weihe ist schließlich das Heilszeichen an den Männern, die ihr Leben ganz in den Dienst Jesu und der Kirche geben wollen.

Wenn Krankheit den Körper bedroht, dann schenkt das Sakrament der Krankensalbung Trost und Hoffnung. Es sind Geschenke Gottes für den Weg auf Erden, Stärkung auf dem Weg zu Gott. Nehmen wir diese Geschenke DANKBAR an und gehen wir damit GESTÄRKT durchs Leben, ausgerichtet auf unser Ziel.

Diakon Wolfgang